

Just Friends (Jonas Brothers)

eine Jonas Brothers FF (wer hätte das gedacht^^)

Von abgemeldet

Kapitel 5: Backstage

Wir wussten, dass wir nicht gleich zur Backstagetür rennen konnten, dort dürften nun fanatische Mädchen stehen.

„Am besten warten wir bis eingelassen wird.“, flüsterte ich meinen Mädels zu. Sie nickten, wir warteten. 13 Minuten später war es dann so weit, es wurde eingelassen. Während sich die Menge Richtung Eingang bewegte, versuchten wir aus der Schlange zu kommen. Ich nahm Ginny an die eine und Vici an die andere Hand, Vici hatte außerdem noch Jule an der Hand. Wir wollten auf keinen Fall getrennt werden. Das Gedrängel war groß und ich dachte schon, wir würden nie wieder aus dieser Menschenmenge kommen, doch endlich hatten wir es geschafft. Ich atmete tief ein: „So, dass wäre geschafft“

Meine Freundinnen sahen alle genauso erledigt aus, wie ich mich fühlte. Ich schaute sie an und lachte los. Erst wirkten sie verwirrt, doch dann fingen sie auch an zu lachen. Ich weiß nicht wieso, aber diese Situation war einfach nur zum Lachen. Die ersten Leute sahen uns schon merkwürdig an, doch es war uns egal. Wir lachten einfach weiter bis es nicht mehr ging. Wir sahen uns alle in die Augen.

„Wollen wir?“, fragte Vici.

Ich nickte: „Ja... jetzt geht's los Mädels“

Wir quietschten kurz auf, das taten wir normalerweise nicht, aber diesmal mussten wir unserer Aufregung und Nervosität irgendwie Luft machen. Dann liefen wir los. Immer noch leicht am giggeln. Der Weg um die Halle war lang, länger als erwartet, doch irgendwann hatten wir es geschafft, da war eine Tür und davor ein großer, breiter Securitymann, der nicht freundlich wirkte. Schüchtern blieben wir ein paar Meter von ihm entfernt.

„Wie sollen wir da nun reinkommen?“, fragte ich hilflos.

„Ich weiß nicht, hat Joe nichts gesagt?“, Jule sah mich an.

„Nein...“

Jule stöhnte auf. Innerlich verfluchte sie mich in diesem Moment wahrscheinlich, weil sie vermutete, dass wir nun das Konzert aus der letzten Reihe beobachten durften. Doch ich wollte nicht aufgeben und Vici anscheinend auch nicht. Sie lief selbstbewusst auf den Securitymann zu und lächelte ihn.

„Ähm entschuldigen sie bitte“, sie bekam seine Aufmerksamkeit, auch wenn er ziemlich grimmig wirkte „Sprechen sie deutsch?“ (sie redete auf Deutsch) Er nickte. „Oh gut. Äh... meine Freundin Kira (sie deutete auf mich) hat eben mit Joe geredet, telefoniert und er meinte, dass wir hier her kommen sollen. Hat er ihnen von uns

erzählt?“

Der Securitymann durchbohrte sie mit seinem Blick, in seinem Gesicht war keine Regung zu spüren. Er sah genau so aus wie man sich diese Typen vorstelle. Groß und breit wie ein Schrank, verschwiegen und böse guckend. Vici schien unter seinem Blick zu schrumpfen, sonst war sie immer sehr selbstbewusst und frech, doch diesmal schien sie klein bei zu geben. Ich lief schnell zu ihr und stellte mich neben sie, damit sie sich nicht so alleine fühlte. Ginny und Jule folgten.

Er musterte uns vier. Dann holte er sein Walki Talki heraus und murmelte schnell etwas hinein. Ich konnte noch nicht mal hören, in welcher Sprache. Dann schwieg er und sah über unsere Köpfe hinweg. Er ignorierte uns. Ich sah meine Freundinnen verwirrt an, sie erwiderten meinen Blick. War das jetzt sein ernst? Wollte er uns nicht wenigstens davonjagen oder hoffte er, dass wir alleine gingen? Bevor wir allerdings irgendwas tun konnten, ertönte sein Walki Talki. Es rauschte ganz schön, ich verstand nichts, doch er schien diese „Sprache“ zu können. Er sah uns an:

„Ok Mädels, ihr habt Glück.“

Er trat von der Tür weg, kurz darauf wurde sie geöffnet und Joe grinste uns breit aus dem Türrahmen heraus an. Unsere Blicke trafen sich, ich erwiderte sein Grinsen. Er hingte jedem von uns mit dem Wort „Hey, ich bin Joe“ (meine Freunde stellten sich auch schnell vor) einen Backstageausweis um den Hals. Mir sah er dabei in die Augen:

„Hey, ich bin Joe“

„Freut mich dich kennen zu lernen, ich bin Kira“

Wir grinnten uns an.

„Hättest du was dagegen, wenn ich dich zur Begrüßung umarme? Das tun wir normalerweise, wenn wir einen Freund treffen“, fragte ich und grinste nur frech. Ich merkte förmlich wie meine Freunde eifersüchtig wurden und ich genoss es diesmal sogar.

„Das trifft sich gut, dass tu ich nämlich auch immer“, er grinste, das Grinsen, das ich schon in Amerika toll fand, und umarmte mich schließlich. Ich lächelte.

„Und was ist mit uns?“, meldete sich Vici frech. Es war halb ironisch, halb ehrlich gemeint. Joe lachte: „Ihr natürlich auch“ Damit umarmte er noch alle anderen. Dann gingen wir in den Backstagebereich. Auf einem Sofa machten wir es uns bequem.

„Wollt ihr was trinken?“

„Nein danke“, sagte wir alle im Chor und lachten los.

„Ihr wollt sicher auch meine Brüder kennen lernen, die dürften auch jeden Moment hier auftauchen.“ Kaum hatte er das gesagt, betraten Kevin und Nick den Raum, sie waren in eine Unterhaltung vertieft. Joe schnappte sich ein Kissen vom Sofa und schleuderte es ihnen entgegen, es traf Nick.

„Au!“, er dreht sich um und schleuderte das Kissen zurück. Joe fing es auf:

„Kommt, setzt euch zu uns. Ich muss euch ein paar Leute vorstellen“

Kevin und Nick folgten seiner Bitte und setzten sich neben ihren Bruder, Kevin rechts von ihm, Nick links.

„Leute, das sind Jule, Vici, Ginny uuuund Kira, die vom Chatten“, er grinste.

Die Jungs lächelten uns nett an und nickten zur Begrüßung. Es dauerte nicht lange und alle redeten durcheinander. Jule schmiss sich an Nick ran, meine kleine Schwester redete mit dem ältesten der Jonas Brothers und Vici und ich begnügten uns mit Joe. In einem waren sich die Beiden ähnlich, es fiel ihnen nicht schwer neue Kontakte zu knüpfen und auf andere zu zugehen. Vici schien richtig zu flirten, sie durfte auch, schließlich war sie wieder solo und mich störte es nicht weiter. Das einzige was nervte, war die Tatsache, dass Joe und ich uns nicht richtig unterhalten konnten bzw. selber

nicht dazu kamen Quatsch zu machen. Irgendwann machte Vici ein Foto von sich und Joe, dabei legte sie ihre Wange an die von Joe. Sie war mitten im flirten und wollte so viel Körperkontakt wie möglich. Joe lehnte es nicht ab, provozierte allerdings auch nicht mehr Kontakt als nötig. Vici begriff schnell, dass er nur eine freundschaftliche Interesse hatte und keine Lust auf einen kleinen Flirt, also ließ sie es bleiben und unterhielt sich normal mit ihm. Dann sprach Joe wieder mich an:

„Hast du ein Lieblingslied von uns?“

„Mehr als eins, wieso?“

„Es interessiert mich“, er grinste „Welche denn?“

Ich überlegte: „Mhm... „That’s just the way we roll“, „Video Girl“, „World War III“, „Burnin’ up“ und natürlich „Inseparable“. Ich glaub, das war’s.“, bei „Inseparable“ sah ich Vici an, wir waren auch unzertrennlich.

„Ein paar spielen wir heute“

„Cool? Welche?“

„Das bleibt eine Überraschung“

„Das ist gemein“

Er lachte und wechselte auch gleich das Thema: „Was macht ihr eigentlich nach dem Konzert?“

„Nach Hause gehen?“, fragte ich zögernd. Was hatte er vor?

„Hättet ihr Lust bei der After Show Party dabei zu sein?“

„Klar“, sagte Jule sofort, die gelauscht hatte. Ich wurde wütend, was fiel ihr eigentlich ein sich da einzumischen? Er hatte mich gefragt und höchstens noch Vici, dieses Mädchen!

„Wir würden gerne...“, begann ich „aber meine Eltern holen uns ab und die werden nicht so begeistert sein, wenn sie uns irgendwann in der Nacht abholen müssen...“

„Oh, ok, verständlich. Echt schade“

„Ja, ich weiß... aber wenn du willst, können wir morgen Nachmittag was unternehmen“

„Wir sind nur noch heute in Deutschland“

„Nur noch heute?“, ich war ein wenig entsetzt. Ich bin davon ausgegangen noch etwas Zeit mit ihm verbringen zu können. Chatten war zwar ok, aber jemanden wirklich zu treffen war 1000-mal besser.

„Leider, ich wäre auch lieber länger geblieben, aber die Daten standen schon fest, bevor wir uns kannten.“

Ich seufzte. Plötzlich mischte sich Kevin ein. Ich hatte gar nicht bemerkt, dass er und Ginny auf das Sofa neben uns gewechselt sind.

„Und was wäre, wenn wir euch nach Hause bringen würden? Bzw. unsere Limousine euch nach Hause bringt“

Wir machten alle großen Augen.

„Das wäre genial“, gab Vici von sich.

„Aber echt...“, war mein Kommentar. Ich fand Limousinen unheimlich cool und in einer mal mitfahren zu dürfen wäre echt das größte.

„Ich ruf meine Eltern an... solltet ihr aber auch machen, wir kommen schließlich später nach Hause“

Jule winkte ab: „Ich bekomms bestimmt erlaubt.“

Ich rollte nur mit den Augen. Dann kam ein Mann und gab den Jonas Brothers bescheid, dass sie sich vorbereiten sollten und langsam auf ihre Plätze müssten, es würde in 10 Minuten losgehen.

„Wir müssen los. Ruft ihr eure Eltern an und gebt uns später bescheid.“, sagte Kevin

und stand auf.

„Ihr könnt von der Außenbühne zugucken“, ergänzte Joe, dann entfernten sie sich von den Sofas.

„Ich ruf meine Mutter an“, damit entfernte ich mich auch ein paar Meter vom Sofa. Glücklicherweise schlief Vici heute bei mir, ihre Mutter würde es nie im Leben erlauben.

„Hey Mama, ich bin's ... (...= Gesprächspartner spricht) Ja, das Konzert beginnt in 10 Minuten, die Jonas Brothers machen sich schon fertig, die Vorband hat auch gerade aufgehört zu spielen ... keine Ahnung wie dir war, wir haben das alles gar nicht mitbekommen (ich lachte), du musst wissen, wir sind im Backstagebereich ... Ich hab dir doch mal von diesem Joseph aus Amerika erzählt mit dem ich immer chatte, erinnerst du dich? ... Genau der! Er ist Joe von den Jonas Brothers ... Doch! Einfach richtig cool und er hat uns vier in den Backstagebereich gelassen. Echt aufregend, wir dürfen das Konzert von hier jetzt beobachten. Ist zwar nicht so eine gute Stimmung wie in der Menge, aber es ist auf jeden Fall etwas Besonderes ... Nein, das ist eigentlich nicht der Grund warum ich anrufe. Die Jonas Brothers haben uns auf die After Show Party eingeladen und ich wollte fragen, ob es okay ist, wenn wir hingehen. Sie würden uns auch mit der Limousine nach Hause fahren lassen, uns kann also gar nicht passieren ... Ich weiß nicht wie spät es werden kann. Ich hab einen Haustürschlüssel dabei, wann sollen wir den spätestens kommen? ... Das ist zu früh. Das Konzert geht wahrscheinlich bis 23 Uhr, 2 Stunden lohnen sich ja nicht. Wir haben auch noch eine halbe Stunde Fahrt vor uns und bis die Party mal losgeht usw. ... Mhm, ich würde so sagen bis 3 Uhr? ... Ja, sie bringen uns sicher nach Hause. Hier ist auch überall Security, es ist also wirklich absolut sicher... Echt? ... Danke Mama, ich hab dich lieb ... Ok, ich leg dann mal auf. Das Konzert geht sicher gleich los... Ja danke, ich wünsch dir auch noch einen schönen Abend, tschüss ...“

Ich ging zu meinen Freundinnen: „Wir dürfen!!!“